

Mandat: 1. Abgeordnetensitz. Das M. schließt in den sozialistischen Staaten die Rechenschaftspflicht und Verantwortlichkeit des Abgeordneten ein. Es kann ihm bei Vernachlässigung seiner Pflichten durch die Wähler direkt oder durch die Volksvertretung entzogen werden. In den meisten kapitalistischen Staaten ist der Abgeordnete den Wählern gegenüber nicht rechenschaftspflichtig und verantwortlich. Sein M. gilt unwiderruflich bis zum Ablauf der Wahlperiode. 2. Auftrag an einen Abgeordneten, in einem bestimmten Sinne zu handeln und abzustimmen (gebundenes oder imperatives M.). Dieses gebundene M. ist mit dem Wählerauftrag im sozialistischen Staat nicht identisch, denn hier wird dem Abgeordneten innerhalb des gegebenen Auftrags Spielraum zum eigenverantwortlichen und eigenschöpferischen Handeln gelassen. *Abgeordneter*

Manifest der Kommunistischen Partei (Kurzform: Kommunistisches Manifest): von K. Marx und F. Engels im Auftrage des zweiten Kongresses des *Bundes der Kommunisten* (1847) ausgearbeitetes, im Febr. 1848 in London in deutscher Sprache erstmalig veröffentlichtes Programm des Bundes; zugleich erstes Programm der internationalen Arbeiterbewegung und des wissenschaftlichen Kommunismus. Im M. wurden die Erkenntnisse des wissenschaftlichen Kommunismus zu einem geschlossenen System zusammengefaßt. Der notwendige und unausbleibliche Untergang der kapitalistischen und der Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung wurden wissenschaftlich begründet; sie ergeben sich aus den inneren Gesetzmäßigkeiten der kapitalistischen

Produktionsweise. Die materielle Grundlage der sozialistischen Revolution bildet die Entwicklung der Produktivkräfte, die die zu einer Fessel gewordenen kapitalistischen Produktionsverhältnisse sprengen. Einer der Grundgedanken des M. ist der Nachweis der welthistorischen Mission des Proletariats als Totengräber der kapitalistischen und Schöpfer der sozialistischen Gesellschaft. „Aber die Bourgeoisie hat nicht nur die Waffen geschmiedet, die ihr den Tod bringen; sie hat auch die Männer gezeugt, die diese Waffen führen werden - die modernen Arbeiter, die *Proletarier*.“ Das Proletariat kann sich nur befreien, indem es die gesamte Gesellschaft von Ausbeutung und Unterdrückung befreit. Dazu braucht es Bundesgenossen. Das gemeinsame Interesse aller werktätigen Klassen und Schichten an der Beseitigung der kapitalistischen Ausbeutung ist die Grundlage des Bündnisses der Arbeiterklasse mit diesen Kräften. Ebenso bedarf das Proletariat zur Verwirklichung seiner Mission einer festorganisierten und ideologisch klaren Führung durch eine revolutionäre Partei; ohne diese Partei, die „theoretisch vor der übrigen Masse des Proletariats die Einsicht in die Bedingungen, den Gang und die allgemeinen Resultate der proletarischen Bewegung voraus“ hat, kann die Arbeiterklasse nicht siegen, d. h. sich nicht zur herrschenden Klasse erheben, ihre eigene Staatsmacht errichten und der Bourgeoisie alles Kapital entreißen, alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staates zentralisieren und die Masse der Produktivkräfte möglichst rasch vermehren. Das M. endete mit dem Appell „*Proletarier aller Länder, vereinigt euch!*“, in dem die Idee des proletarischen Internationalismus